

Heiko Kröger gewinnt Berlin Cup und IDM der 2.4mR-Klasse

26 Segler aus den Niederlanden, Luxemburg und Deutschland hatten zur 21. Auflage des Berlin-Cups beim Yachtclub Berlin-Grünau ihre Meldung für die Klasse 2.4m R, dem Einmannboot der Paralympics, abgegeben. Es ging um ein Triple. Zum einen um den Berlin-Cup selbst, dazu auch um die Internationale Deutsche Meisterschaft der Segler mit Paralympics-Status und die Berliner Meisterschaft. Bekannte Gesichter sah man unter den Startern. Uli Libor, Olympiamedaillengewinner von 1968 und 1972 im FD, hat dieses Boot schon vor drei Jahren für sich entdeckt. Neben Libor sah man weitere bekannte Namen, wie den Goldmedaillengewinner von Peking 2004 und Weltmeister im Paralympischen Dreimann-Boot Sonar, Jens Kroker (YCBG), den einstigen Schweriner Finn-Dinghi-Spezialisten und Masters-Weltmeister Eberhard Bieberitz (SYC) oder den Bundestrainer dieser Klasse für die Paralympicssegler Bernd Zirkelbach vom gastgebenden YCBG. Nun haben auch

Karl „Kalle“ Dehler und Berlins Wettfahrtobmann „Poldi“ Kähler ihr Interesse für dieses Boot entdeckt. Diese Namen waren es dann auch, die der diesjährigen Veranstaltung das Gepräge gaben. Allerdings fehlt in dieser Aufzählung noch einer- Heiko Kröger. Der 52jährige Hamburger vom NRV, 2000 in Sydney Gold, 2012 in London Silber, zehnmaliger Kieler Woche-Sieger und acht WM-Titel im Para-Bereich dieser Bootsklasse, war nach seinem Fehlen im Vorjahr, 2018 der Dominator beim Berlin Cup. Mit sechs ersten Plätzen in den zehn Rennen und insgesamt sechzehn Punkten auf dem Konto, betrug sein Vorsprung auf Rang zwei 23 Punkte. Der ging an seinen Vereinskameraden vom Norddeutschen Regattaverien, Uli Libor. Auf Rang drei kam mit Bernd Zirkelbach vom YCBG der erste Berliner. Damit sicherte sich der langjährige Kröger-Coach gleichzeitig den Titel des Berliner Meisters 2018 in dieser Bootsklasse. Um Rang vier wurde hart gerungen. Den behauptete am Schluss mit einem Punkt Jens Kroker, ebenfalls vom YCBG, vor dem Schweriner Bieberitz, der wiederum Karl Dehler, für den Regattaverien Greifswald startend, ebenfalls mit einem Punkt Vorsprung auf Rang sechs verwies. Die Internationale Deutsche Meisterschaft der 2.4m R-Klasse für Segler mit Para-Status ging an Heiko Kröger vor Jens Kroker und Detlef Müller – Böling vom YC Ruhrsee. In der Dreimannboots-

Klasse Sonar, mit einem deutlich kleineren Feld vertreten, sichert sich der ehemalige 470er-Europameister und Olympiastarter in Seoul 1988 Jürgen Brietzke mit seiner Crew Klemens Kraus und Matthias Stockhaus, für den 1. Wassersportverein Lausitzer Seenland startend, überlegen den Sieg. Die äußeren Bedingungen konnten besser nicht sein. Anfang Mai, schönstes Sommerwetter mit Temperaturen um die Mitte 20° C, bei Windbedingungen von drei bis vier Bft, zwar drehend, aber beherrschbar, aus östlichen Richtungen – der Müggelsee zeigte sich von seiner schönsten Seite! Auch was der Yachtclub Berlin-Grünau, vor dem Hintergrund großzügiger Sponsoreneleistungen, an Beiprogramm bot, wurde von den Teilnehmern und deren Anhang in höchstem Maße gelobt. Höhepunkt für alle – eine Dampferfahrt „Rund um die Müggelberge“, bei diesem Wetter, mit dem Höhepunkt einer Fahrt in einen traumhaften Sonnenuntergang, ein unvergessliches Erlebnis, nicht nur für die Gäste von außerhalb. Glückwunsch auch an die Wettfahrtleitung um Dr. Jan Prockat, die diese Veranstaltung mustergültig über die Runden brachte. Erneut war die auf Paralympicssegler speziell zugeschnittene, barrierefreie Infrastruktur des YCBG, einschließlich einer mobilen Rampenauffahrt für Rollstuhlfahrer zum Dampfer, ein Garant dafür, dass auch an Land alles bestens funktionierte.



Berlin-Cup 2018: Siegertrio auf dem Podest.